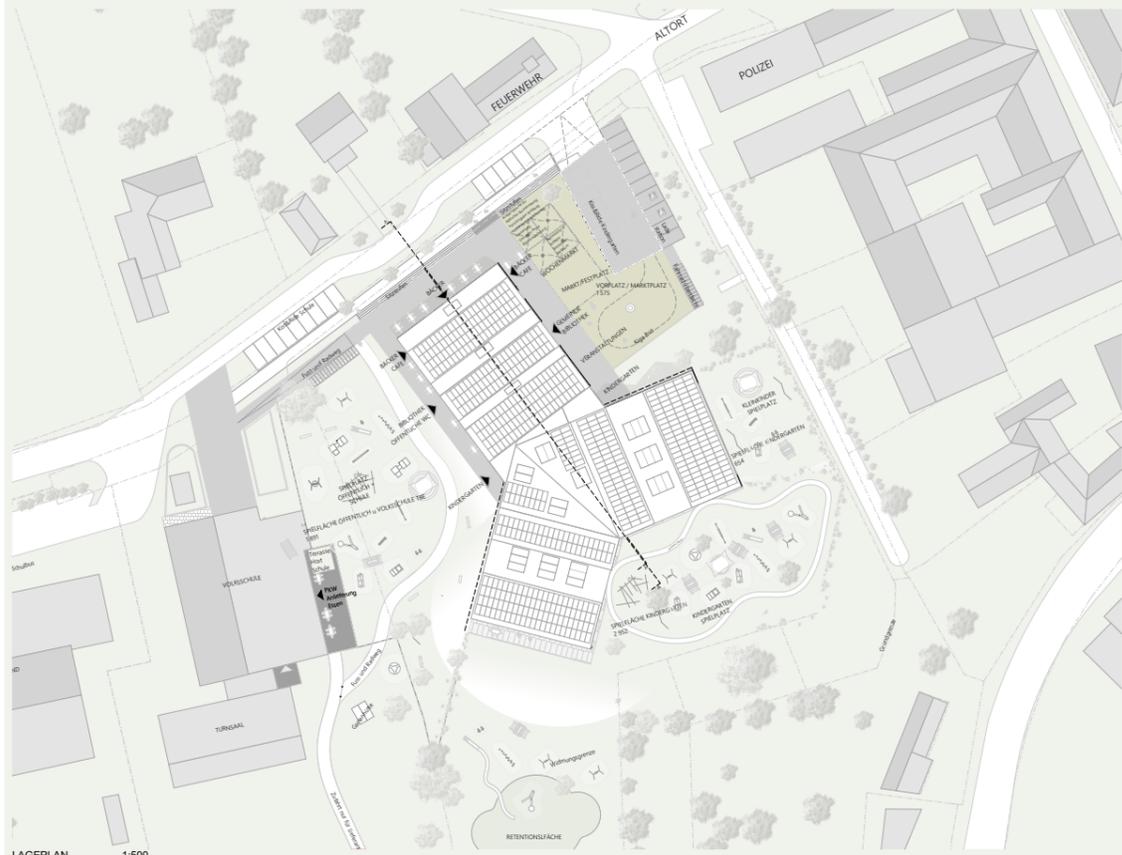




ANSICHT OST

ANSICHT NORD 1:200



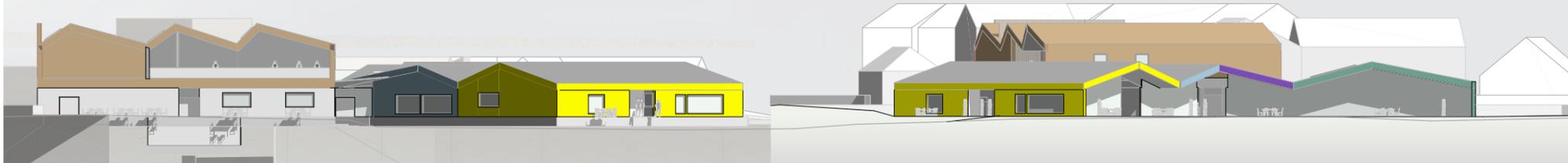
LAGEPLAN 1:500



STRUKTURPLAN 1:1000



ERDGESCHOSS 1:200



ENTWURFSIDEE / STÄDTEBAULICHE INTEGRATION

Ein Ort für Kinder und die Gemeinde

Ein Gebäudequerschnitt markiert den Eingang zum neuen Kindergarten. Der davorliegende Platz schafft einen idealen Raum für das Bringen und Abholen der Kinder, für das Verweilen vor und nach dem Kindergartenaufenthalt oder zum Austausch der Eltern. Der überdachte Eingangsbereich (=gedeckter Kinderwagenabstellbereich) bildet einen weichen Übergang in das helle Foyer und ermöglicht das Bringen und Holen auch direkt über den Garten. Über eine differenzierte Mittelzone werden die einzelnen Einheiten (Gruppe-Bewegung-Gruppe) verbunden. Die Erschließungszonen weiten sich im Bereich der Garderoben und Eingänge auf, sodass Vorbereiche entstehen, welche kleine Zusammenkünfte ermöglichen und fördern. Die Räume des neuen Kindergartens sind hell und einladend gestaltet – sämtliche Gemeinräume sowie die Gruppen- und Bewegungsräume sind zueinander so angeordnet, dass eine optimale Belichtung gegeben ist und eine spannende Abfolge an differenzierten Freibereichen entsteht.

Sämtliche Räume kommunizieren über tiefe Terrassenzonen mit dem umliegenden Naturraum und erhalten einen direkten Ausgang in den geschützten Hofartigen Garten. Die gedeckten Terrassen ermöglichen (wie eine Veranda) das Spielen im Freien auch bei schlechtem Wetter. Die Erweiterung des Kindergartens erfolgt je nach Bedarf im Erdgeschoss mit 3 weiteren Bewegungsräumen.

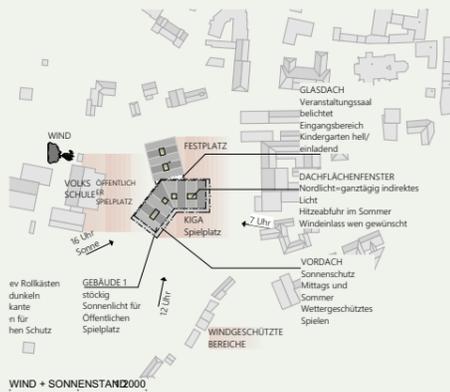
Durch die 2-seitige Öffnung des Bewegungsraums hin zum Spielbereich entsteht ein großzügiger Raum zum Spiel und Feiern. Die Bibliothek wird direkt vom Kindergarten erschlossen und ein Teilbereich der Bibliothek kann in das freie Spiel integriert werden. Der Veranstaltungsraum kann auch direkt benützt werden, ohne die Patschen ausziehen zu müssen.

Farben Innen und Außen lassen Freude aufkommen. Der Sockelbereich des Gemeindeamtes ist transparent und einladend. Vom Licht, was durch die Dachluken in die Aula kommt wird man in das erste Stockwerk hinaufgezogen. Die großen Freibereiche im ersten Stockwerk des Gemeindezentrums laden zu informellen Besprechungen und längerem Verweilen ein. In Richtung des Festplatzes kann die Terrasse im ersten Obergeschoss als Bühne für die vielen Musikvereine Phyras dienen.

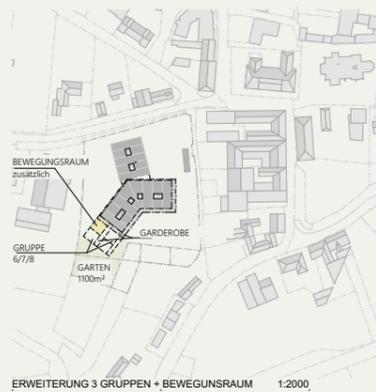
Im Inneren sorgen die sichtbaren Holzoberflächen der Brettspertholzände, Akustikdecken und Holzböden in den Gruppen- bzw. Bewegungsräumen für entsprechende Atmosphäre und ein stimmiges Materialkonzept (einfache Reinigung, Robustheit, Raumakustik, technische Wartung)

Das Cafe erhält hat in Richtung von dem Festplatz wie auch von dem Öffentlichen Spielplatz eine Terrasse. Mütter können ihren Cafe trinken und ihre Schützlinge beobachten. Je nach Wetter und Sonnenstand kann eine Terrasse benützt werden. Es wird durch die Bespielung durch das Cafe das Dorfleben gefördert.

Ein wichtiges Argument der Positionierung des Baukörpers ist der Wind und die Sonne in Phyra. Im Zusammenspiel mit der bestehenden Schule und der Ausrichtung des neuen Kindergartens entstehen 3 Plätze die Windgeschützt und in den verschiedensten Varianten bespielt werden können. Es entsteht zum Leben und Spielen.



WIND + SONNENSTANZ000



ERWEITERUNG 3 GRUPPEN + BEWEGUNGSRAUM 1:2000



3 PLÄTZE 1:2000

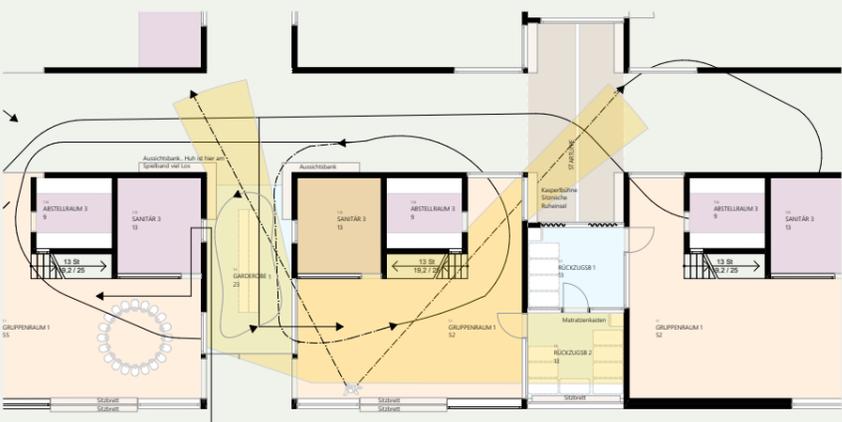
Die Achswinkel der Gebäude zueinander sind mehr 90°, es entsteht dadurch der Eindruck, dass das Gebäude für einen Öffnet und einen Willkommen "heißt". Das Gebäude geht mit der Umgebung eine Symbiose ein und schafft 3 Plätze.

1. Einen sich öffnenden Markt/FESTPLATZ, der von der Hauptstraße aus gut einsehbar ist. Im Scheitelpunkt befindet sich genau der Kindergarten, so dass man Eingang schon von weiten sieht.

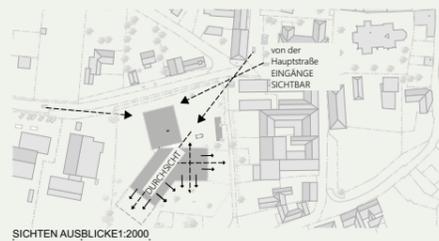
2. Der Kinderspielplatz für den Kindergarten, der eingerahmt durch den kleinen Wald einen geschützten privaten Rückzugsort bietet.

3. Der Öffentliche Spielplatz der Nachmittags vom Markt aus direkt einsehbar und auch bespielbar ist.

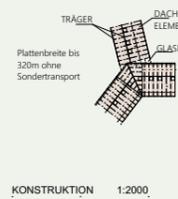
Alle Plätze sind in der Massstäblichkeit zu einem Marktgemeinde passend und nicht zu weit gefasst.



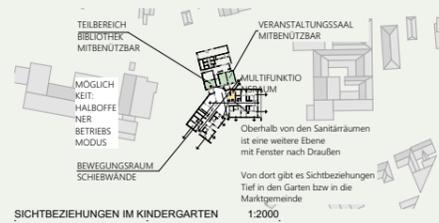
ENERGIE 1:2000



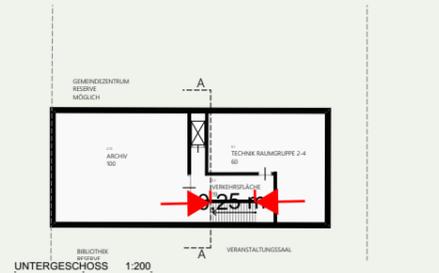
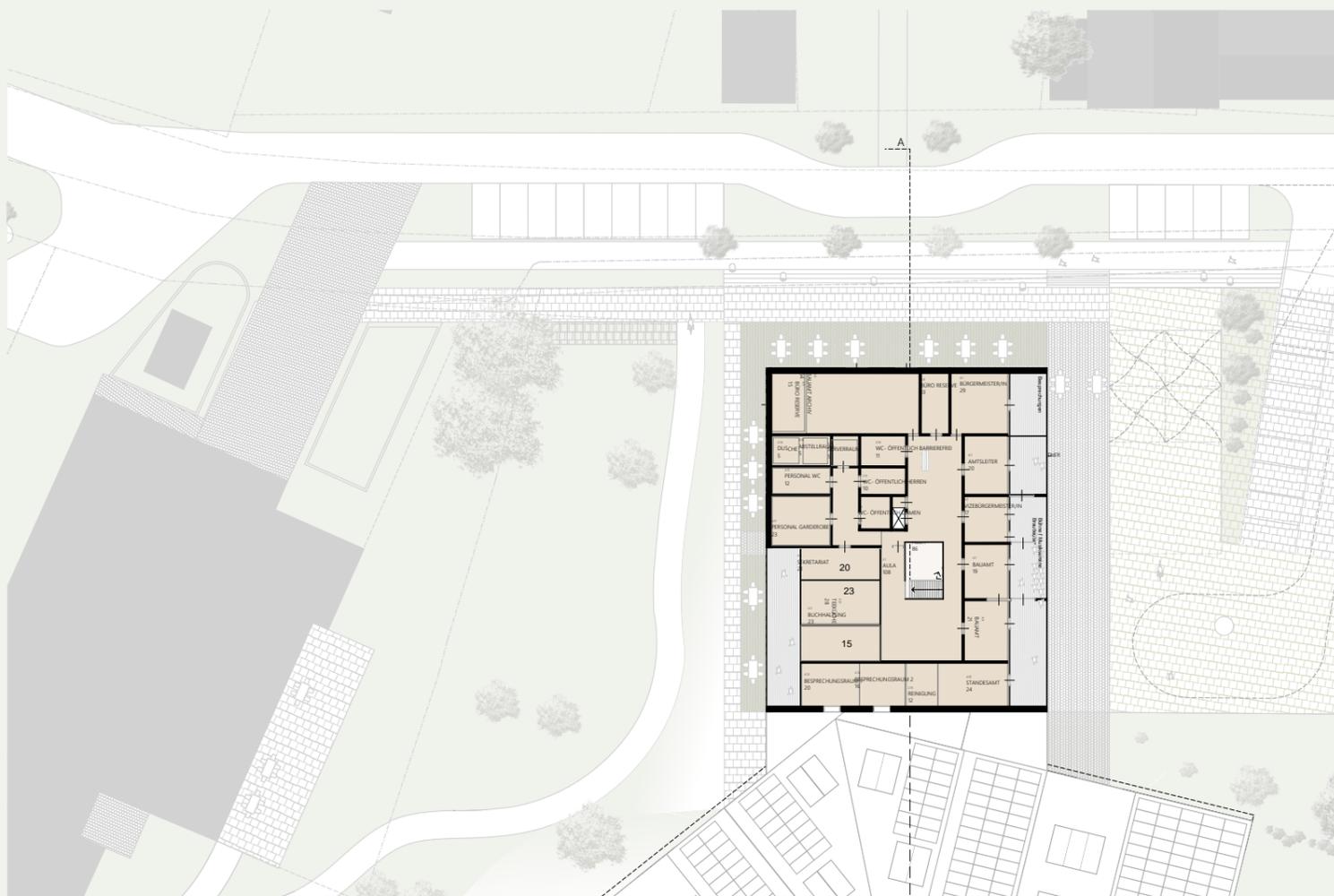
SICHTEN AUSBLICKE1:2000



KONSTRUKTION 1:2000



SICHTBEZIEHUNGEN IM KINDERGARTEN 1:2000



UNTERGESCHOSS 1:200

